

der weißen Truppen hinter den Ural zurückgeworfen. Die Hoffnungen, die die Imperialisten auf Koltschak als der Hauptstoßkraft im Kampf gegen die Sowjetmacht gesetzt hatten, waren zerschlagen.

Jetzt zeichnete sich jedoch eine neue drohende Gefahr ab, diesmal im Süden. General Denikin hatte die Gelegenheit genutzt, daß die Hauptkräfte der Roten Armee im Kampf gegen Koltschak gebunden waren, um seine Armee bedeutend zu festigen und zum Angriff vorzubereiten. Große Unterstützung an Waffen und Ausrüstungen hatte er von den amerikanischen, englischen und französischen Imperialisten erhalten.<sup>67</sup>

Bis Juni 1919 hatten die Denikintruppen weite Gebiete im Süden Rußlands und der Ukraine erobern können. Am 30. Juni fiel Zarizyn, und am 3. Juli erteilte Denikin den Befehl, auf Moskau vorzustoßen.

Die Kommunistische Partei mobilisierte das Volk zum Kampf gegen diese neue Gefahr. In dem von W. I. Lenin Unterzeichneten und vom ZK der Partei veröffentlichten Aufruf „Alle zum Kampf gegen Denikin!“<sup>44</sup> wurde ausgeführt: „Einer der kritischsten Augenblicke, aller Wahrscheinlichkeit nach sogar der kritischste Augenblick der sozialistischen Revolution ist angebrochen.“<sup>468</sup> W. I. Lenin forderte die strengste Disziplin, Organisiertheit und Wachsamkeit.

Der rasche Vormarsch Denikins war nicht nur auf seine zeitweilige militärische Überlegenheit zurückzuführen. Er stützte sich auch auf seine Spione in einer Reihe von Verbänden und Stäben der Roten Armee. So hatte Denikin zum Beispiel über seine Agenten im Stab der Südfront von dem in Vorbereitung befindlichen Gegenangriff unserer Truppen im Gebiet Zarizyn Kenntnis erhalten, und er hatte deshalb die Möglichkeit, rechtzeitig die entsprechenden Schritte zu unternehmen. Im Juli entlarvten die Tschekisten in Petrograd die konterrevolutionäre Organisation „Nationales Zentrum“<sup>44</sup>, die nicht nur Judenitsch mit Spionagenachrichten versorgt, sondern auch die Pläne für die Eroberung der Stadt vorbereitet hatte. Die Fäden dieser Organisation reichten bis Moskau. Unter diesen Bedingungen erlangten in der Arbeit der Allrussischen Tscheka die Sonderabteilungen immer größere Bedeutung, die den Kampf gegen die Spionage zu führen hatten. Es war notwendig, ihre Führung durch die Partei zu festigen.